



Mobilitätswende in Rostock:

Rostocker setzen auf Füße, Rad und ÖPNV und weniger aufs Auto

Auswertung der Verkehrsbefragung der TU Dresden SrV 2023
und städtischer Verkehrsdaten 2019 – 2023

Präsentation zur Pressemitteilung der HRO vom 17.1.2025



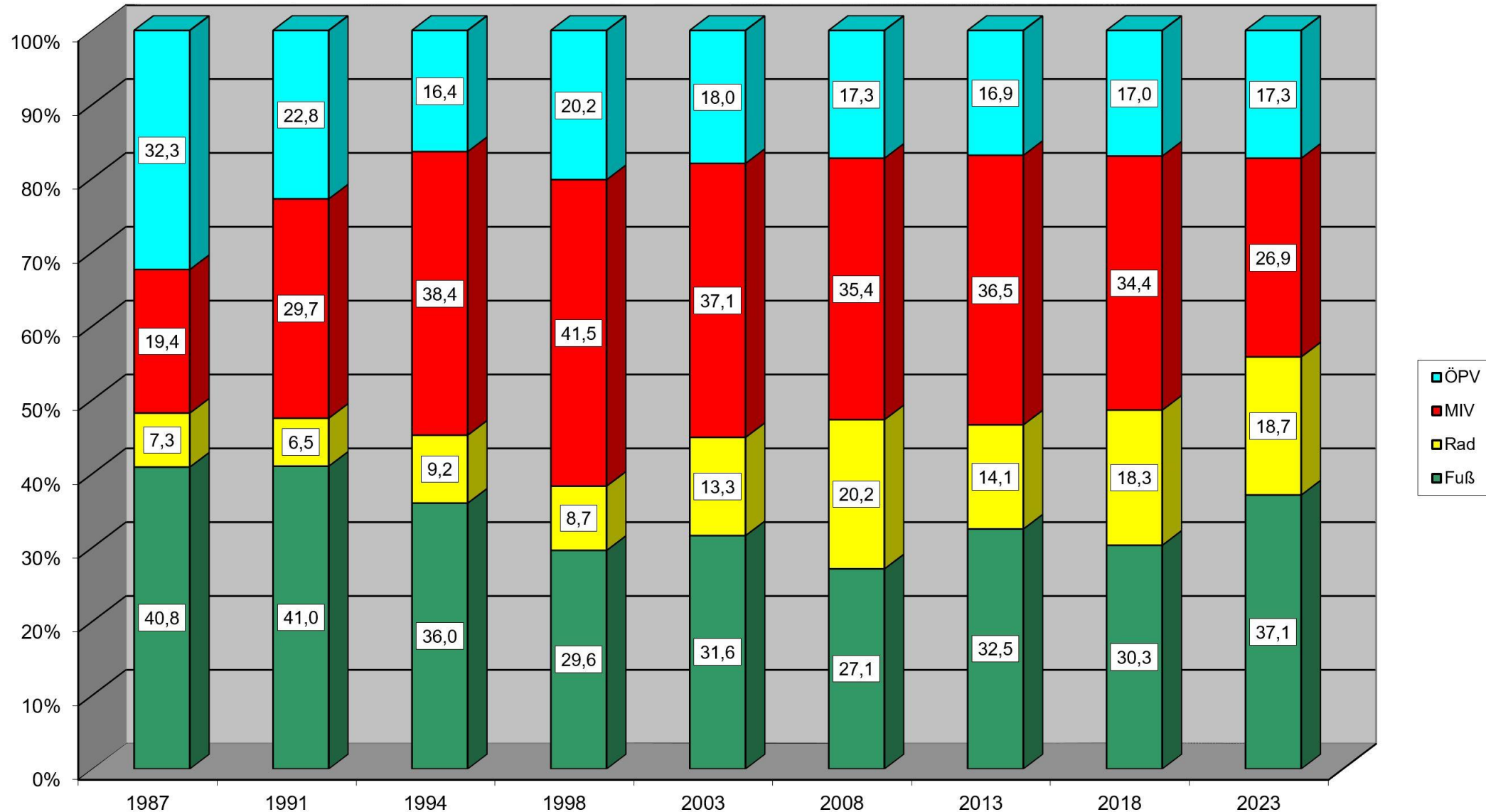
Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Entwicklung der Verkehrsmittelwahl der Rostocker

- SrV-Befragung der TU Dresden („System repräsentativer Verkehrsbefragungen“)
- 1.020 Bürgerinnen und Bürgern wurden im Verlaufe des Jahres 2023 zu ihrer Mobilität befragt
- die Rostocker legen mehr Wege zu Fuß und weniger mit dem Auto zurück
- Verkehrsmittelwahl 2023 (*in Klammern zum Vergleich 2018*): 37 % (30 %) aller Wege zu Fuß, 19 % (18 %) per Rad, 17 % (17 %) ÖPNV und 27 % (34 %) Auto (Gesamtverkehr)
- der Umweltverbund (Fuß, Rad, ÖPNV) kommt seit der Wende erstmals auf 73 % Anteil an allen Wegen, nur noch 27 % der Wege werden mit dem Auto zurückgelegt
- der mobile Rostocker absolviert täglich im Durchschnitt 3,8 Wege (3,7) , wobei jeder Weg im Durchschnitt 5,8 km (5,6) lang ist und 22,3 (20,6) Minuten dauert
- die Zunahme an Fußwegen wird mit der steigenden Zahl an Beschäftigten die zu Hause arbeiten erklärt (10 % der Befragten arbeiteten im Homeoffice)→ dadurch wird auch in der Freizeit und für andere Zwecke mehr zu Fuß gegangen
- insbesondere kurze Autofahrten wurden durch Fußwege ersetzt (2018 wurden z.B. noch 30 % aller Wege zwischen 1-3 km mit dem PKW absolviert, 2023 nur noch 17%)
- bei der Verkehrsleistung dominiert immer noch der PKW: 51 % (62 %) der durchschnittlich 20,3 km /Pers. und Tag

Modal-Split in Rostock (Gesamtverkehr)

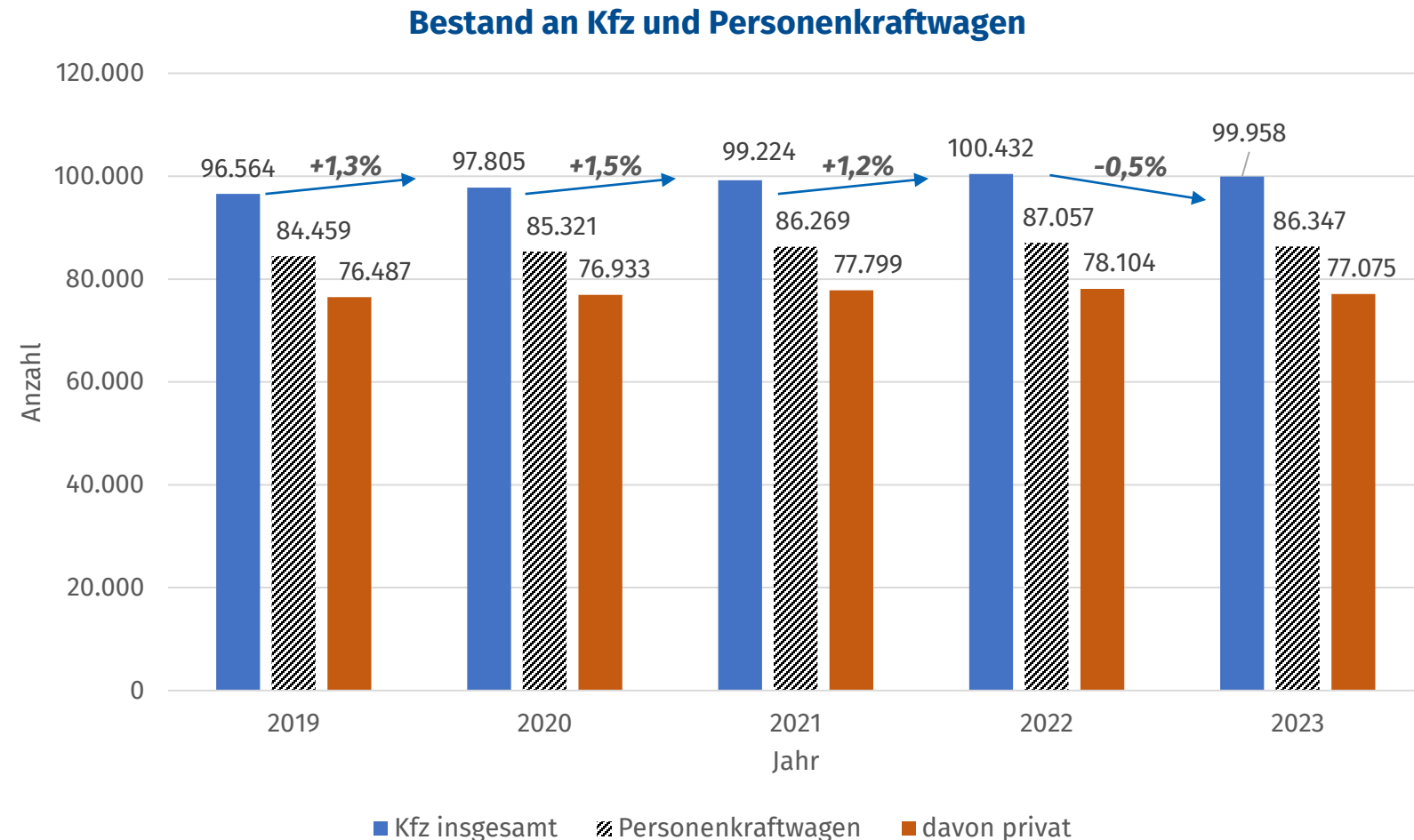
Quelle: Haushaltsbefragung SrV (Einwohner von Rostock; keine Einpendler, kein Durchgangsverkehr, keine Touristen, kein Wirtschaftsverkehr)



Methodenwechsel mit SrV 2013: präzisere Befragungstechnik führt zu systematischer Mehrererfassung kurzer Fußwege (+0,2 Wege/Pers.) und von Aktivitätsverknüpfungen zu Fuß und im MIV (MIV: +0,15 Wege/Pers.) und somit zu einer insgesamt höheren Mobilitätsrate (+0,35 Wege/Pers.); geringerer Radverkehrsanteil 2013 auch aufgrund schlechter Witterung

Entwicklung der in Rostock gemeldeten Pkw

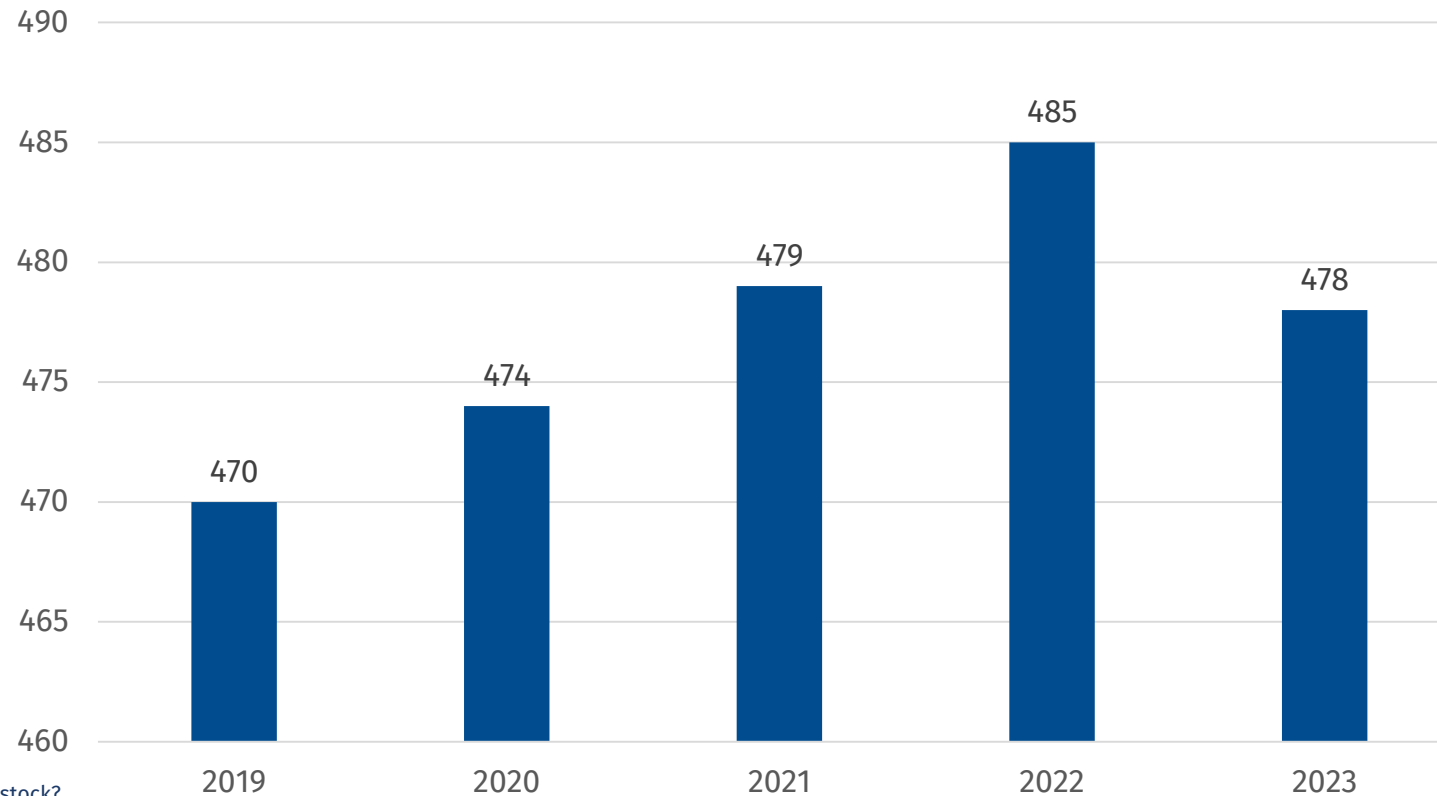
- Anstieg des Kfz-Bestandes um 3,5% (private Pkw nur +0,8%)
- 2023 erstmalig Rückgang!



Personenkraftwagen je 1.000 Einwohner (≥ 18 Jahre)

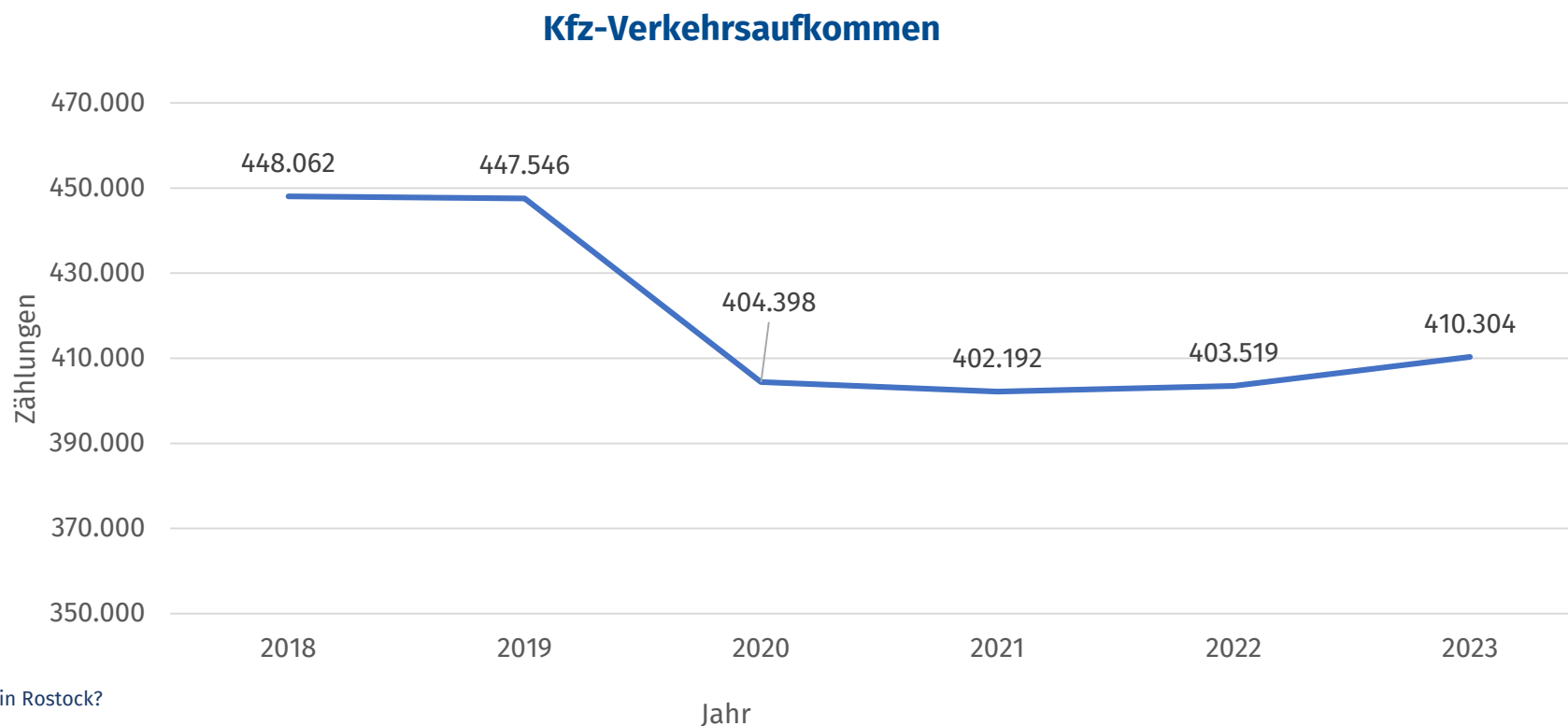
- Pkw Besitzquote sinkt erstmals in 2023
- bundesdeutscher Durchschnitt: 583 Pkw/1.000 EW (2022, Statistisches Bundesamt)

Pkw je 1.000 EW im Alter ab 18 Jahren



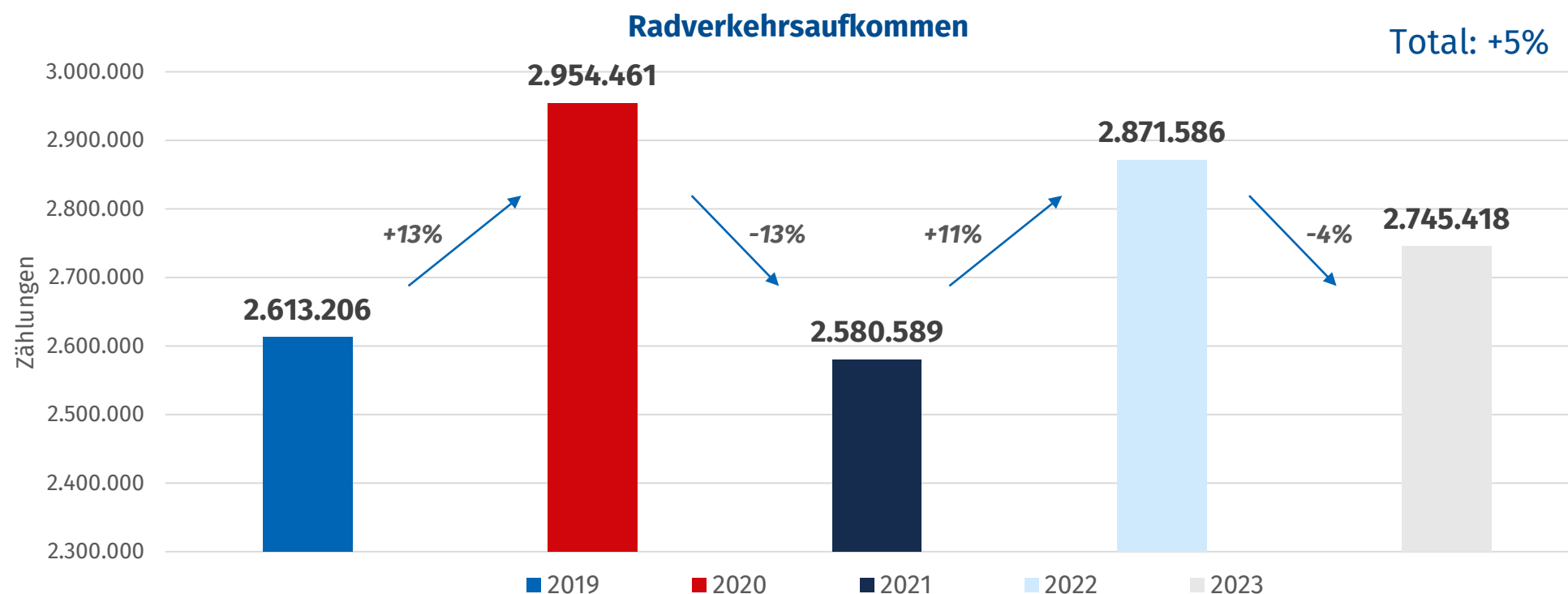
Entwicklung des Kfz-Verkehrsaufkommens in Rostock

- Auswertung von 20 Dauerzählstellen im Stadtgebiet
- Rückgang in 2020 um 10%
- Verkehrsaufkommen 2023 8% niedriger als 2019



Entwicklung des Radverkehrsaufkommens in Rostock

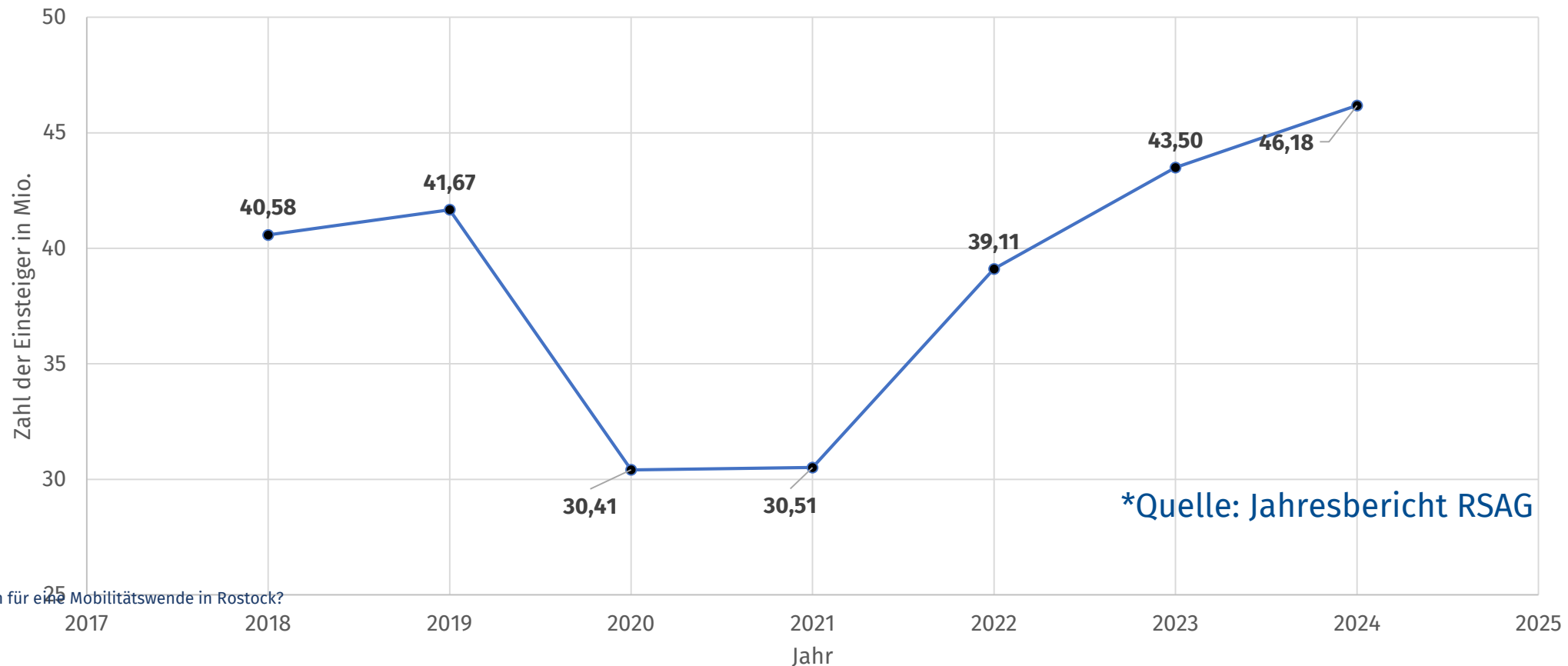
- Auswertung von 6 Dauerzählstellen im Stadtgebiet
- Anstieg in 2020 um 13%
- witterungsbedingte Schwankungen
- Radverkehrsaufkommen 2023 5% höher als 2019



Entwicklung der ÖPNV-Einsteigerzahlen in Rostock

- Rückgang in 2020 um 27%*
- Verkehrsaufkommen in 2024 10% höher als 2019*

Entwicklung der Gesamtzahlen Einsteiger Straßenbahn/Bus/Fähre in Mio.



Zusammenfassung

- **laut der Verkehrsbefragung der TU Dresden SrV 2023 legen die Rostockerinnen und Rostocker mehr Wege zu Fuß und weniger mit dem Auto zurück**
- **der Umweltverbund (Fuß, Rad, ÖPNV) kommt seit der Wende erstmals auf 73 % Anteil an allen Wegen, nur noch 27 % der Wege werden mit dem Auto zurückgelegt**
- **die Verkehrsbefragung deckt sich auch mit den Daten einer aktuellen Verkehrsdatenanalyse**
 - **das Kfz-Verkehrsaufkommen sank in den letzten Jahren : - 8 % (2019-2023)**
 - **das Radverkehrsaufkommen steigt trotz einer hohen Wetterabhängigkeit: + 5 % (2019-2023)**
 - **der Corona-bedingte Einbruch der Fahrgastzahlen im ÖPNV wurde mehr als kompensiert: + 10 % (2019-2024)**
- die Entwicklung der Mobilitätsdaten in Rostock deckt sich mit dem bundesweiten Trend
- die Rostocker Daten passen z.B. zu einer bundesweiten Analyse des Personenverkehrs in Deutschland vor, während und nach der Coronapandemie veröffentlicht in der Publikation „Vorboten der Mobilitätswende?“ durch die AGORA Verkehrswende (überparteilicher und gemeinnütziger Thinktank für klimaneutrale Mobilität); Quelle:
<https://www.agora-verkehrswende.de/veroeffentlichungen/vorboten-der-mobilitaetswende/>:

Laufende und geplante Maßnahmen im Mobilitätssektor der HRO



Mobilität managen

- Mobilitätskonzepte für neue Quartiere
- Mobilpunkte, Car- und Bikesharing schaffen Alternativen zum PKW-Besitz
- Stadträume neu denken und optimieren



ÖPNV voranbringen

- Umsetzung des Nahverkehrsplans (Optimierung Stadt-Umland-Verkehr, Einführung von Ortsbussen u.a.)
- Planung TRAM WEST (Zoo – Reutershagen)
- Modellvorhaben MIRROR



Fahrradstadt Rostock

- 28 km Radschnellwege in Planung
- > 4.000 öffentliche Radabstellplätze
- 20 automatische Zählstellen
- Radverkehrsstrategie fortschreiben



notwendigen Kfz-Verkehr optimieren

- Digitalisierung von Parkplätzen
- Umsetzung P+R-Konzept
- Parkraummanagementkonzept
- Stadtteilentwicklungskonzept KTV: Mobilität und Stadtraum

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Senatsbereich für Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität

Abt. Strategische Verkehrsplanung und Mobilität

stadtplanung@rostock.de

(Fotos und Grafiken: HRO; so nicht andere genannte Quellen)